


## Text der Music, am Neu-Jahrs-Tage

[Erscheinungsort nicht ermittelbar]: [Verlag nicht ermittelbar], [1750?]

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1676371559>

Druck Freier  Zugang





Universitäts  
Bibliothek  
Rostock

[http://purl.uni-rostock.de/rostdok/ppn1676371559/phys\\_0001](http://purl.uni-rostock.de/rostdok/ppn1676371559/phys_0001)

DFG

L. 300.1

M-3111. A.





Zeit

der

Musik,

am

Neu-Jahrs-Tage.

---

Chorus.

Gott! Man lobet dich in der  
Stille zu Zion, und dir be-  
zahlet man Gelübde. Du erhörst  
Gebet: Darum kommt alles Fleisch  
zu dir. Unsere Missethat drückt  
uns hart, du wollest unsere Sünde  
vergeben.

Solo.

Solo.

Wohl dem, den du erwählest,  
und zu dir lässest, daß er wohne in  
deinen Höfen. Der hat reichen  
Trost von deinem Hause, deinem  
heiligen Tempel.

Tutti.

Erhöre uns nach der wunderlichen  
Gerechtigkeit, Gott, unser Heil,  
der du bist Zuversicht aller auf Er-  
den, und ferne am Meer. Der  
die Berge fest setzet in seiner Kraft,  
und gerüstet ist mit Macht.

Solo.

Der du stillest das Brausen des  
Meers, das Brausen seiner Wel-  
len, und das Toben der Völker,  
daß sich entsetzen, die an derselben  
Enden



Enden wohnen , vor deinen Zeichen.

Tutti.

Du machst fröhlich , was da webet , beyde des Morgens und des Abends.

Solo.

Du suchest das Land heim und wäßerst es , und machest es sehr reich.

Tutti.

Gottes Brunnlein hat Wassers die Fülle.

Solo.

Du lässest ihr Gewächß wohl gerathen. Denn also bauest du das Land. Du tränkest seine Furchen und feuchtest sein gepflügtes. Mit Regen machest du es weich , und segnest sein Gewächse.

Tutti.

Tutti.

Du krönest das Jahr mit deinem  
Gut , und deine Fußstapfen triefen  
von Fett.

Choral.

Ach Hüter unsers Lebens,  
Fürwahr , es ist vergebens  
Mit unserm Thun und Machen,  
Wo nicht dein' Augen wachen.

Gelobt sey deine Treue,  
Die alle Morgen neue.  
Lob sey den starken Händen,  
Die alles Herzleid wenden.

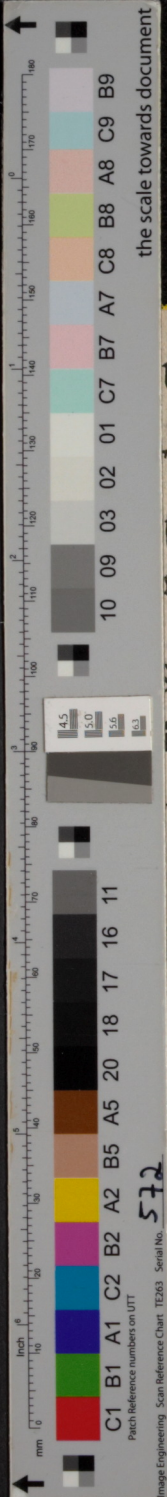
---











the scale towards document

t, vor deinen Zei-

utti.

frölich, was da we-  
s Morgens und des

olo.

das Land heim und  
und machest es sehr

utti.

innlein hat Wassers

olo.

r Gewächs wohl ge-  
t also bauest du das  
änkest seine Furchen  
n gepflügetes. Mit  
u es weich, und seg-  
se.

Tutti.